



Gemeinde Freiamt

Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans

Bebauungsplan „Feuerwehr“

- Scoping-Papier: Umweltsteckbrief -


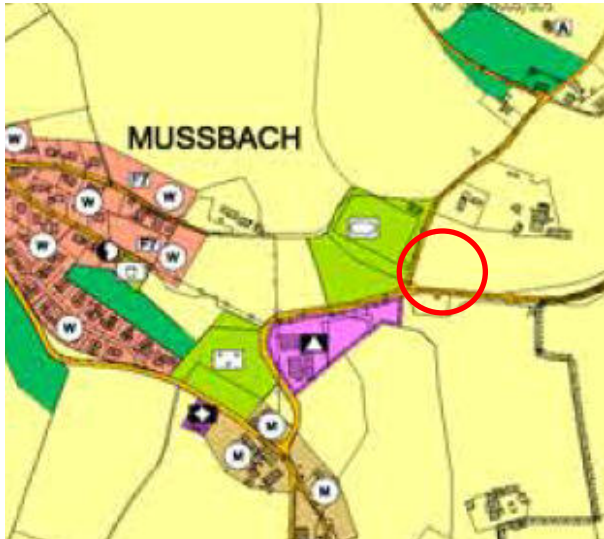
Auftraggeber: Gemeinde Freiamt

Projekt: 1-22-12

Stand: 14. Februar 2023

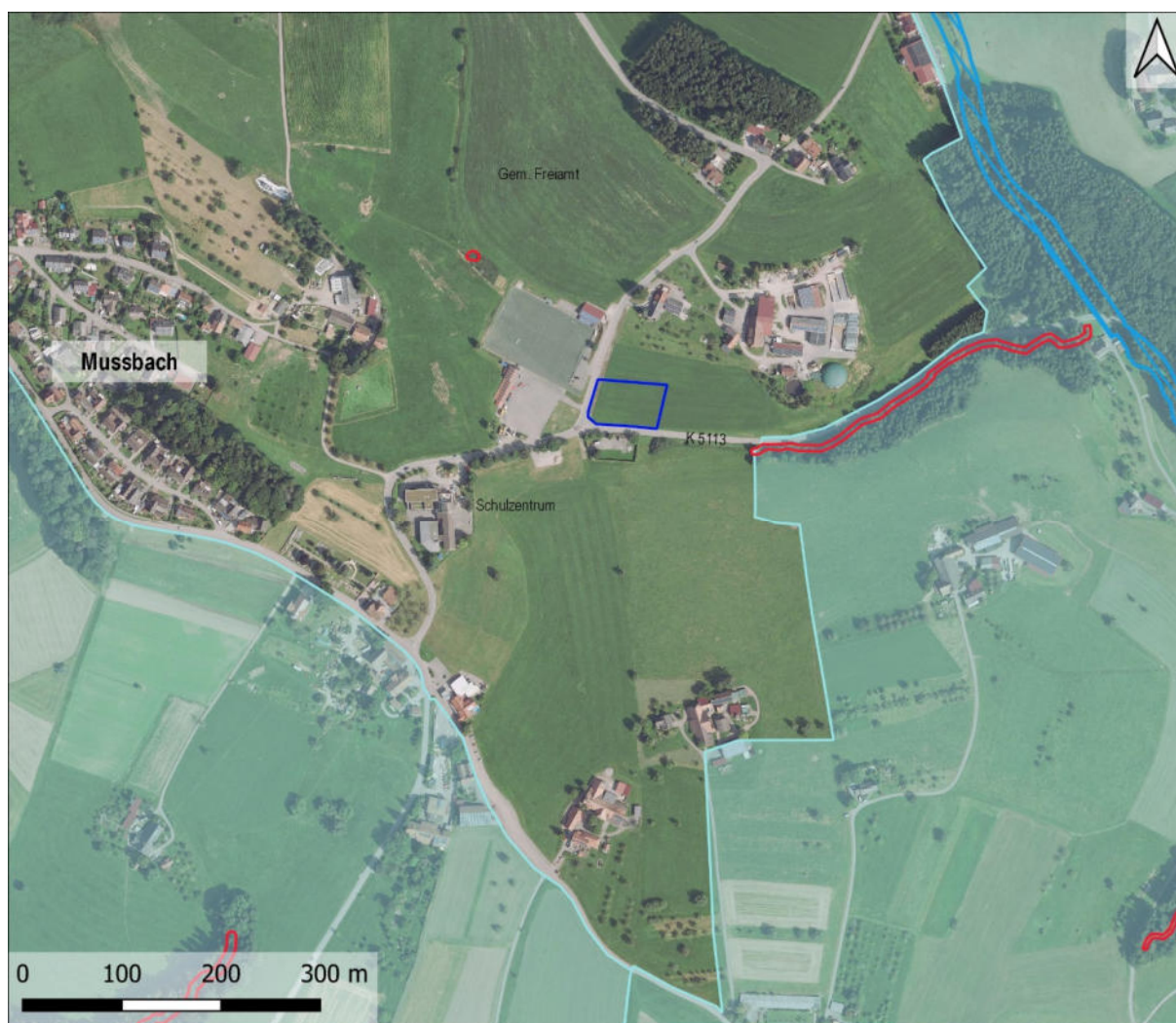
Bearbeiter: Peter Lill, Elisabeth Wangart



U M W E L T S T E C K B R I E F				
1.	Bezeichnung	Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans Bebauungsplan „Feuerwehrrgerätehaus“		
2.	Lage des Vorhabens	Flächennutzungsplan		
	<i>Stadt / Gemeinde</i>	Freiamt	<i>Ausgangszustand</i>	Fläche für Landwirtschaft
	<i>Gemarkung</i>	Freiamt	<i>Planungszustand</i>	Sondergebiet
	<i>Größe</i>	rd. 0,31 ha		
2.1	Übersichtslageplan	Darstellung Flächennutzungsplan		
				
2.2	Kurzbeschreibung des Vorhabens			
	- Geplant ist die punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Ausweisung des Bebauungsplans „Feuerwehr“ am südöstlichen Ortsrand von Mussbach			
3.	In Fachgesetzen und Fachplänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes			
3.1	Schutzgebiete innerhalb des B-Plangebiets			
	- Die Vorhabensfläche liegt innerhalb der Gebietskulisse des Naturparks „Südschwarzwald“			
3.2	Schutzgebiete im näheren Umfeld des B-Plangebiets			
	- Gesetzlich geschützte Biotope: <ul style="list-style-type: none"> • „Bachabschnitt O Moosbach“ (Biotop-Nr. 273183164526) (Rd. 100m südöstlich) • „Igelkolbenröhricht in einem Feuerlöschteich bei Moosbach“ (Biotop-Nr. 178133160227) (Rd. 180m nordwestlich) - Rd. 100 m südöstlich beginnt das Wasserschutzgebiet „WSG TB „Kurhaus“ u. „Meiselewald“ - Rd. 450 m östlich befindet sich das FFH-Gebiet „Schwarzwald zwischen Kenzingen und Waldkirch“ (Schutzgebiets-Nr. 7813341)			



3.3 Lageplan mit Schutzgebieten



(Blau umrandet: Plangebiet, rot umrandet: gesetzlich geschützte Biotope (LUBW), hellblau: Wasserschutzgebiet, blau gestrichelt: FFH-Gebiet)

3.4 Umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (z.B. Landschaftsplan, Regionalplan)

- Das Plangebiet liegt nach dem Regionalplan Südlicher Oberrhein (2019) in keinem definierten Bereich, südöstlich des Siedlungsgebiets.



4.	Bestand des Umweltzustandes	
4.1	Naturraum, Geologie, Boden, Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild	
	<ul style="list-style-type: none"> - Naturraum: Nr. 153 „Mittlerer Schwarzwald“ - Geologie: holozäne Abschwemmmassen, überwiegend aus Lössboden-Material - Bodentyp: Kolluvium, pseudovergleytes Kolluvium - Hydrologische Einheit: Hy 18 „Unterer Muschelkalk“ - Grundwasser: Grundwassergeringleiter - Oberflächenwasser: Keine Oberflächengewässer - Klima: Jahresmittel ca. 9,0° C, Niederschlag ca. 1000 – 1100 mm (Werte Elzach) - Landschaftsbild: Überwiegend landwirtschaftlich intensiv genutzte Wiesen und Weiden, umgeben von Waldflächen 	
4.2	Mensch, Kultur- und Sachgüter	
	<ul style="list-style-type: none"> - Das Landschaftsbild wird im Umfeld der Vorhabensfläche sowohl von der landwirtschaftlichen Nutzung, als auch von Gehölzstrukturen sowie durch bebaute Flächen des Schulgeländes geprägt. Die landwirtschaftlichen Flächen werden zum einen für Ackerbau und Grünland, zum anderen durch Streuobst genutzt. - Im Bereich des Plangebiets selbst bestehen Vorbelastungen der Erholungsfunktion (Verlärmung durch Verkehr sowie optische Beeinträchtigungen durch Strukturarmut, Parkflächen, sowie Sportanlagen und intensive Landbewirtschaftung) - Fläche wird südlich durch die K 5113, westlich durch die Straße „Am Bus“ eingegrenzt - Kulturdenkmäler im Bereich des Plangebiets sind nicht bekannt 	
4.3	Biotoptypen (Kurzbeschreibung Bestand)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorhabensfläche besteht fast vollständig aus Intensivgrünland, ebenso auch die unmittelbar angrenzenden Flächen in Richtung Norden und Osten - Am westlichen Randbereich in Richtung der Straße „Am Bus“ befindet sich ein Trittrasen-Schottergemisch 	
	Fotodokumentation	
	Foto 1: Intensivgrünland, im Hintergrund Streuobstbestand und landwirtschaftlichem Betrieb	Foto 2: Intensivgrünland im Hintergrund Gehölzstrukturen, Sportanlage und Schulgelände
		



4.4	Ggf. vorkommende Tierarten(-gruppen) und besonders wertgebende Pflanzenarten	
	<ul style="list-style-type: none"> - Vögel (Plangebiet lediglich als Nahrungshabitat, benachbarter Streuobstbestand als Nahrungs- und Bruthabitat) - Fledermäuse (sporadische Nutzung als Nahrungshabitat) - Weitere häufig vorkommende und nicht gefährdete Tierarten(-gruppen) wie z.B. Insekten 	
4.5	Ggf. erwartete Wechselbeziehungen / kumulative Auswirkungen	
	<ul style="list-style-type: none"> - In der näheren Umgebung des Plangebiets ist der Bau eines Radweges (K 5113 Neubau Radweg Freiamt) geplant. Ob es zu einer zeitlichen Überschneidung beider Vorhaben kommt ist nicht bekannt. Falls es zu einer zeitgleichen Umsetzung beider Vorhaben kommt sind Wechselwirkungen in geringem Maße möglich 	
4.6	Vorbelastungen (optische bzw. akustische Störwirkungen etc.)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Lärmemission durch die Anfahrt an die gegenüberliegenden Sportanlagen - Lärm- und Schadstoffemissionen durch die westlich und südlich verlaufenden Straßen K 5115 und „Am Bus“ 	
5.	Eingriffsbeurteilung	
5.1	Erwartete Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild	
5.1.1	Boden	
	<ul style="list-style-type: none"> - Neuversiegelung von Flächen 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	hoch
5.1.2	Wasser	
	<ul style="list-style-type: none"> - Verringerung der Grundwasserneubildung im unmittelbaren Eingriffsbereich - Vorhandensein von ausreichenden Ausgleichsflächen für den Wasserhaushalt im Umfeld der Vorhabensfläche 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering
5.1.3	Klima / Luft	
	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Lärm- und Schadstoffbelastung durch den Anliegerverkehr - Lokale Erwärmung des Gebiets durch den erhöhten Versiegelungsgrad - Vorhandensein von Freiflächen nördlich und östlich angrenzend mit ausgleichender Funktion 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering
5.1.4	Landschaftsbild	
	<ul style="list-style-type: none"> - Überwiegend Verlust von Flächen mit geringer Bedeutung für das Landschaftsbild (Intensivgrünland) - Störung des Landschaftsbildes durch ein Gebäude und Nebenanlagen 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	mittel



5.2	Erwartete Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Kultur- und Sachgüter	
	- Beeinträchtigungen der Erholungsfunktion	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering	
5.3	Erwartete Auswirkungen auf das Schutzgut Biototypen	
	- Verlust von gering- bis mittelwertigem Intensivgrünland/Trittrasenbeständen	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering	
5.4	Erwartete Auswirkungen auf die ggf. vorkommenden Tierarten(-gruppen) und besonders wertgebenden Pflanzenarten	
	<p><u>Vögel:</u> - Verlust von Nahrungs- und Störung von angrenzenden potentiellen Bruthabitaten - Ggf. baubedingte Störungen</p> <p><u>Fledermäuse</u> - Verlust von potentiellen Nahrungshabitaten (mit geringer Bedeutung)</p> <p><u>Insekten</u> - Verlust von Lebensräumen v.a. von Heuschrecken und Tagfaltern (mit geringer Bedeutung) - Potentielle Gefahr der Verletzung und/oder Tötung</p>	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering-mittel	
5.5	Erwartete Auswirkungen auf (im Umfeld) vorhandene Schutzgebiete	
	- Beeinträchtigungen von (im Umfeld) vorhandenen Schutzgebieten werden auf Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse nicht erwartet	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	gering	
5.6	Erwartete Wechselwirkungen / kumulative Auswirkungen	
	- Bei zeitgleicher Umsetzung des Vorhabens „K 5113 Neubau Radweg Freiamt“ sind Wechselwirkungen in geringem Maße möglich	



6.	(Ggf.) Erforderliche Ausgleichs-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, CEF-Maßnahmen	
	<u>Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen</u> - Eingrünung des Feuerwehrgerätehauses - Schonender Umgang mit dem Schutzgut Boden - Versickerung von Niederschlagswasser auf der Vorhabensfläche - Verwendung einer insektenfreundlichen Beleuchtung <u>Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen</u> - Maßnahmen zum Ausgleich des Verlusts an Biotoptypen und Boden <u>CEF-Maßnahmen</u> - Ggf. Umsetzung von Maßnahmen für Vögel im Umfeld des Vorhabens	
7.	Ausblick (weiterer Verfahrensablauf/Untersuchungsbedarf)	
	<u>Untersuchungsbedarf</u> Es sind folgende faunistische Untersuchungen vorgesehen: - Potentialeinschätzung sowie Übersichtskartierung Vögel - Potentialeinschätzung Fledermäuse - Potentialeinschätzung Insekten - Potentialeinschätzung weiterer Tierarten(-gruppen)	
8.	Gesamteinschätzung / Sonstiges	
	<p>Das Plangebiet ist für das Vorhaben grundsätzlich geeignet. Wesentliche Eingriffe in den Naturhaushalt entstehen v.a. durch die Neuversiegelung von Bodenflächen sowie den Verlust von landwirtschaftlichen Nutzflächen (Intensivgrünland) und Grünflächen ggf. mit entsprechenden artenschutzrechtlichen Auswirkungen für Vögel, Fledermäuse und Insekten</p> <p>Auf Grundlage der vorhandenen Erkenntnisse können die Eingriffe in aufgeführte Schutzgüter durch entsprechende Vermeidungs-, Ausgleich- bzw. Ersatzmaßnahmen voraussichtlich ausgeglichen bzw. vermieden werden</p> <p>Der potentielle Ausgleichsbedarf / -umfang wird als gering eingeschätzt</p>	
<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit - gesamt</i>	gering - mittel	